Halle und Umgegend.

Halle, 2. Dez.

Der Brückenzoll in Cröllwitz.

In der Frage, ob über den 1. April kommenden Jahres hinaus der Brückenzoll in Cröllwitz weiterverhoben werden soll oder nicht, hat die Finanzkommission sich bekanntlich in ihrer letzten Sitzung im bejahenden Sinne entschieden. Sie will entgegen dem Magistratsantrage das Brückengeld beibehalten, und zwar in Rücksicht auf den Stadtsäckel, der in den gegenwärtigen schwierigen Zeitläuften es nicht vertragen könne, daß man eine Einnahmequelle, die jährlich 23,000 M. hergebe, so einfach versiegen läßt. Unseres Erachtens ist dieser Standpunkt nicht haltbar, und mit Recht wenden sich die Bürger, zumal von Cröllwitz, gegen die Beibehaltung eines Zolls, der ihnen die Verbindung mit den übrigen Stadttheilen erschwert.

Der heutigen Stadtverordneten-Versammlung sind zur Sache zwei Eingaben zugegangen, die eine stammt von einer Anzahl Cröllwitzer Bürger, ist vom Sonnabend datirt und lautet:

„Die heute abend auf der „Berzschenke" versammelten Bürger von Halle-Cröllwitz geben hiermit ihrer Entrüstung Ausdruck über den am 28. d. M. gefaßten Beschluß der Finanzkommission betr. die Weitererhebung der Cröllwitzer Brücke, und richten an die Stadtverordneten-Versammlung das ergebene Ersuchen, diesen Beschluß unter allen Umständen abzulehnen.

Wir sind der Meinung, daß eine Wiederverpachtung der Cröllwitzer Brücke unter keinen Bedingungen dieselbe Summe (23,000 M.) einbringen würde, wie bisher, sondern daß allein schon die lt. Eingemeindungsvertrag getroffenen Bestimmungen einen wesentlichen Ausfall herbeiführen würden. Prozentualiter vertheilt auf die Einwohner von ganz Halle würde eine so kleine Summe in Frage kommen, daß in der That die weitere Entwickelung von Halle-Cröllwitz nicht durch ein solches Vorgehen in Frage gestellt werden sollte, und wir sind der Ansicht, daß dadurch die Interessen von Halle-Cröllwitz derart geschädigt werden, daß ein weiterer Zuzug steuerkräftiger Bürger, auf die doch Halle-Cröllwitz durch die Banzonenordnung nicht zum mindesten hingewiesen ist, ausgeschlossen erscheint.

Die Cröllwitzer Brücke ist die einzige von hier aus nach der Altstadt in Betracht kommende Verkehrsstraße, die allein schon aus diesem Grunde freigegeben werden müßte. Geradezu ein schreiendes Unrecht wäre es für die zahlreichen Arbeiter, welche die Brücke alltäglich benutzen müssen, um ihren Erwerb nachzugehen. Man sollte doch unter Berücksichtigung der heutigen schwierigen Erwerbsverhältnisse Bedenken tragen, gerade diesen Einwohnern der Gesammtstadt Halle solche Last aufzubürden."

Die zweite Eingabe geht vom Bürgerverein Halle-Nord aus. Sie lautet:

„Der Vorstand des Bürgervereins Halle a. S.-Nord (VI. kommunaler Wahlbezirksverein) als Vertreter dieses Vereins erklärt es für eine schwere Schädigung der Bürger in den eingemeindeten Vororten, falls der Beschluß der städtischen Finanzkommission, auf Beibehaltung des Brückengeldes für die Cröllwitzer Brücke, die Genehmigung des verehrlichen Stadtverordneten-Kollegiums finden sollte.

1. Das Brückengeld ist nach der Eingemeindung der Vororte nicht mehr zeitgemäß, da diese Brücke eine Verkehrsstraße innerhalb der Stadt Halle ist.

2. Durch das Brückengeld wird die Entwickelung des gesammten nördlichen Stadttheiles und die Bauthätigkeit in Halle-Cröllwitz gehemmt und dadurch der gesammte nördliche Stadttheil wirthschaftlich benachtheiligt.

3. Halle-Cröllwitz ist derjenige Stadttheil, wo nach Wegfall des Brückengeldes, je nach Lage des Terrains, sowohl Villen, als auch die für Halle so sehr nothwendigen billigen Wohnungen, sehr bald entstehen würden. Durch Hebung der Bauthätigkeit in Halle-Cröllwitz würde das Geschäftsleben im nördlichen Stadttheile ebenfalls gehoben.

4. Die Stadtgemeinde Halle hätte durch Wegfall des Brückengeldes nur einen scheinbaren Nachtheil. In Wirklichkeit gewinnt sie dadurch, denn ihre in Halle-Cröllwitz belegenen Ländereien würden schnell im Werthe steigen; was jetzt noch Ackerland ist, würde sehr bald Bauland sein.

5. Abgesehen von der wirthschaftlichen Lage, fordert die Gerechtigkeit Aufhebung dieses Brückengeldes.

a) In anderen Stadttheilen sind ebenfalls neue Brücken entstanden, ohne daß Brückengeld erhoben wird.

b) In einer Zeit, in der man allerwärts und auch in Halle mit Recht bemüht ist, den Verkehr und das Geschäftsleben zu heben, ist es unbedingt nothwendig, das Brückengeld aufzuheben und den Verkehr mit den neuen Stadttheilen nicht zu erschweren und abzulenken.

c) Halle-Nord trägt durch seine Steuern zur Amortisation der Brückenbauten in der Alt-Stadt bei, soll aber für seine einzige, für den Verkehr nothwendige Brücke eine Extrasteuer zahlen und dadurch schlechter gestellt sein als die Bürger von Alt-Halle.

Es dürfte Pflicht unserer Herren Stadtverordneten sein, für Aufhebung des Brückengeldes einzutreten, um den neuen Stadttheil wirthschaftlich auf der Höhe zu erhalten und die Bürger von Halle a. S.-Nord gleichzustellen mit den Bürgern von Alt-Halle. Zu erwägen ist hierbei, daß die Bürger von Cröllwitz schon auf Annehmlichkeiten, die den Hallischen Bürgern zu Gute kommen, und wofür sie mit Bezahlen, verzichten müssen, als Straßenpflasterung, Kanalisation, elektrisches Licht usw. usw.

Wir haben zu unserem verehrlichen Stadtverordneten-Kollegium das Vertrauen, daß unsere Petition Erfolg haben wird."

Die Entscheidung über die Sache fällt bereits heute nachmittag.

— [Punkt 1 der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung] wird heute nachmittag der Versammlung Gelegenheit geben, sich mit der Mandatsniederlegung der Stadtverordneten Stadträthe zu beschäftigen. An sich enthält der Punkt nichts, was direkt auf den Kommunalkonflikt abzielte. Die Erklärung, die der Magistrat zur Sache formulirt hat, lautet nämlich im Wortlaut folgendermaßen:

„Das Tadelsvotum der geehrten Versammlung vom 25. d. Mts. kann als gerechtfertigt nicht anerkannt werden. Für den Fall, daß der darin enthaltene Ausdruck „ausführendes Organ" sich auf den Magistrat beziehen soll, wird auf den Bericht des Stadtsekretärs vom 26. November 1901 verwiesen, woraus sich ergiebt, daß derselbe beanstragt war, die Zustimmung des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers zur Aufnahme der 2c. Vorlage als ersten Gegenstandes in die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung, sowie eventuell die Veröffentlichung in unserem amtlichen Verordnungsblatt herbeizuführen. Dies beweist, daß es uns ferngelegen hat, in das Recht des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers auf Feststellung und Veröffentlichung der Tagesordnung willkürlich eingreifen zu wollen.

Sollte mit dem Ausdruck „ausführendes Organ" der Stadtsekretär gemeint sein, so müssen wir sein Verhalten im vorliegenden Falle mindestens als entschuldbar bezeichnen, weil der Herr Stadtverordneten-Vorsteher in seiner Gegenwart unsere qu. Vorlage — also auch unseren Antrag, diese Angelegenheit als ersten Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung zu bringen — gelesen und darauf diese Vorlage ohne irgend welche Bemerkung dem Referenten zugeschrieben und dem Stadtsekretär zur weiteren Veranlassung zurückgegeben hat.

Aus diesen concludenten Handlungen des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers durfte der Stadtsekretär auf die zustimmende Willensmeinung desselben schließen. Selbstverständlich werden wir die Rechte der Stadtverordneten-Versammlung auch im Kleinsten stets beachten, wie dies bisher stets unser Bestreben war."

— [Die Petitionskommission] erledigte in ihrer Sitzung am Sonnabend drei von den sechs vorliegenden Petitionen. Herr Klincke, Thorstr. 1, petitionirte um Zurückzahlung von Gemeindeeinkommensteuer. Die Gründe, die der Petent für seinen Antrag geltend machte, wurden aber nicht als stichhaltig angesehen, zumal schon eine ähnliche Petition im Jahre 1894 zurückgewiesen worden war. — Uebergang zur Tagesordnung mußte ferner beschlossen werden bei einer Petition, betr. die Submission der Möbel für das Direktorzimmer des Elektricitätswerkes, weil man bereits vor einer vollendeten Thatsache stand. Die Kommission bemerkte indeß zur Sache, daß es richtiger gewesen wäre, wenn die Elektricitätskommission den einmal betretenen Weg der Submission weiter verfolgt und nicht direkte Vergebung der Möbellieferung vorgezogen hätte. — Zur Petition Peter, betr. Verlegung des Droschkenhalteplatzes an der Alten Promenade (Kreissparkassengebäude), wurde in Anlehnung an einen früheren in der gleichen Sache gegebenen Bescheid beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, er möge die Polizeiverwaltung veranlassen, einen anderen Droschkenhalteplatz ausfindig zu machen, da die Bewohner thatsächlich sehr dadurch belästigt werden.

— [Volksschulwesen im Regierungsbezirk Merseburg.] In unserem Regierungsbezirke giebt es 23 Schulklassen mit 20 und weniger Schülern. Auf die Ephorie Eckartsberga entfallen allein 5 solcher Zwergschulen mit zusammen 79 Schulkindern nach dem „Amtskalender". In diesem Inspektionsbezirk kommen auf eine Lehrkraft im Durchschnitt 46½ Schüler, eine Klassenfrequenz, wie sie dem Ideal am nächsten kommt. Im Regierungsbezirke giebt es aber gegenüber den 23 Zwergklassen 136 Schulsysteme mit zusammen 192 Klassen, in denen mehr als 100 Schüler von einem Lehrer unterrichtet werden. Am ungünstigsten nach dieser Richtung stehen die Inspektionskreise Mansfeld II mit 26, Naumburg-Land mit 25, Schlieben und Stolberg-Stolberg mit je 23, Nadewell (Halle) mit 22 Prozent Riesenklassen. Die Aufsichtskreise Artern, Belzlingen und Gollme haben keine Schulklasse mit über 100 Kindern aufzuweisen.

— [Titelverleihung.] Dem Direktor der Provinzial-Irrenanstalt Nietleben, Herrn Sanitätsrath Dr. med. Fries, ist der Titel Geheimer Sanitätsrath verliehen worden.

— [Sein 50jähriges Dienstjubiläum] feierte gestern Herr Polizei-Bureau-Assistent Wilhelm Schiefterdecker. Aus diesem Anlaß wurden ihm verschiedene Ehrungen zu theil: die städtischen Behörden lohnten die treuen Dienste durch Ueberreichung eines namhaften Geldgeschenks, der Ortsvorstand städtischer Gemeindebeamten widmete ein prächtiges Silbergeschenk und ebenso zeichneten die Beamten der Polizeiverwaltung den Jubilar durch ein Angebinde aus. Ferner wurde Herrn Schiefterdecker das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl „50" verliehen.

— [Der langjährige Custos der Marktengemeinde,] früherer Lehrer in Beesen, Herr Holzmacher, ist am Sonntag gestorben. Er hat seinen Ruhestand, den er am 1. April begonnen hatte, also nicht lange genossen.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Hallschen Straßenbahn] belaufen sich im Monat November auf 21,340,60 M. gegen 21,289,70 M. im November 1900, mithin erzielte die Gesellschaft im verflossenen Monat ein Mehr von 50,90 M. Die Einnahmen der ersten elf Monate betrugen 292,058,20 M. oder 30,182 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in dem 261,876,20 M. eingenommen wurden.

— [Stadttheater.] Die für das Gastspiel der Signorina Thea Dorré vorbestellten Karten werden von morgen ab an der Tages- und Abendkasse zur Ausgabe gelangen. Für das Gastspiel giebt sich schon jetzt ein erfreuliches Interesse kund. — Heute, Montag, 5. Vorstellung im Vorzug-Cyklus „Die Operngloke", hierauf „Fee Caprice", nicht, wie irrthümlich gemeldet, das Lustspiel vor der Oper.

— [Konzert in der Blindenanstalt.] In dem Saale der Provinzial-Blindenanstalt fand am Sonntag nachmittag 5 Uhr eine Musikaufführung statt, welche sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte und durch das vortrefflich ausgewählte Programm den Zuhörern einen genußreichen Abend bereitete. Die Aufführung begann mit einer Fuge von Bach auf der Orgel, die sehr gut zu Gehör gebracht wurde. Hieran schlossen sich einige Gesänge an, welche theils vom gemischten Chor, theils von ausgezeichneten, gut geschulten Solisten vorgetragen wurden. Auch die Klavier- und Cellostücke wurden vortrefflich ausgeführt, so die bekannte Ges-dur-Etüde von Chopin (Klavier) und die Serenade von Grünfeld (Cello). Das Konzert endete mit dem Volkslied „Uf'm Bergli bin i g'stäge", das vom gemischten Chor vorgetragen wurde — ein schöner Abschluß der schönen Feier.

— [Richard Strauß-Abend.] Die Hallschen Konzertbesucher, welche den Hofkapellmeister Richard Strauß ja bereits in verschiedenen seiner großen Orchesterwerke („Tod und Verklärung", „Also sprach Zarathustra", „Ein Heldenleben" 2c.) kennen gelernt haben, sollen nun Gelegenheit erhalten, die persönliche Bekanntschaft dieses genialen Musikers zu machen. Richard Strauß wird nämlich sein Melodram „Enoch Arden" (dem die gleichnamige Tennyson'sche Dichtung untergelegt ist) in Gemeinschaft mit dem Rezitator Emil Tschrch am 10. Dez. in den „Kaisersälen" zur Aufführung bringen. Daß es sich damit um einen ganz außerordentlich interessanten Abend handelt, bedarf wohl nicht noch der besonderen Betonung. In Berlin, Hannover, Bremen 2c. haben die gleichen Aufführungen vor gänzlich ausverkauften Sälen stattgefunden. — Billetvormerkungen können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

— [Philharmonische Konzerte.] Auf das unter Mitwirkung der berühmten Pianistin Frau Teresa Carreño morgen Dienstag in den „Kaisersälen" stattfindende dritte Konzert sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

— [Dr. Johannes Müller] beendet seinen diesjährigen Vortragscyklus am Mittwoch den 4. Dez. im Saale der Loge, Albrechtstraße. Das Thema lautet: „Das Vergängliche und das Bleibende im Christenthum." Kartenvorverkauf bei Heinrich Hofkam.

— [Ein Gasrohrbruch] entstand am Sonntag abend vor dem Grundstück Merseburgerstraße 7. Das Gas- und Wasserwerk wurde sofort benachrichtigt und der Schaden beseitigt. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

— [Mit fünf Kopfwunden] zum Theil erheblicher Art wurde in der Sonnabend-Nacht der Handelsmann Karl Schlebe aus Grüna schwer verunglückt in dem Hofe des Grundstücks Gasthof „zur grünen Tanne" (Mansfeldestr. 58) liegend aufgefunden. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte der kgl. Klinik zugeführt. Da er noch nicht vernehmungsfähig war konnte der Grund der Wunden nicht festgestellt werden.

*

— [Treibjagd.] Bei der am Sonnabend in Flur Wörmlitz abgehaltenen Jagd (Jagdherren Rittergutsbes. Rudloff-Wörmlitz und Reutler Schulze) wurden in mehreren Treiben 411 Stück Hasen erlegt, ein recht günstiges Resultat.

Vereine und Versammlungen.

— [Der I. kommunale Wahlbezirks-Verein] hat am Mittwoch abend 8¼ Uhr im „Rathskeller" seine Monatsversammlung. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Besprechung der stattgehabten Stadtverordnetenwahlen; 2. Oeffentliches Kehrwesen; 3. Bretterzaun an der Robert Franzstraße; 4. Kommunale Angelegenheiten.

— [Der Handwerker-Meister-Verein] hielt Freitag abend in der „Tulpe" einen gut besuchten Vortragsabend ab. Es sprach Herr Dr. Schädrich über „Fortschritte der Heilkunde im vergangenen Jahrhundert". Nach einer kurzen Schilderung des Zustandes der Heilkunde im 18. Jahrhundert kam der Vortragende auf das Aufblühen der Naturwissenschaften und im Anschluß daran der Heilkunde im 19. Jahrhundert. Er schilderte die Entwickelung der pathologischen Forschung, insbesondere hörte durch Virchow und die klinischen Mikroskope. Er erinnerte an die Erfindungen, welche das Stellen einer genauern Diagnose ermöglichten, die Perkussion und Auskultation, den Augen- und Kehlkopfspiegel und zuletzt die Anwendung der Röntgenstrahlen. Die Reindarstellung von Arzneimitteln, Morphin und Chinin, und die Entdeckung neuerer wurden gestreift. Chloralhydrat, Salicylsäure, Cocain, Antipyrin, Antifebrin. Ein großer Fortschritt geschah mit Einführung der Narkose bei Operationen. Morton wandte 1846 den Aether, Simpson 1847 zuerst das Chloroform bei Operationen an. In den 60er Jahren des Jahrhunderts kam durch Pettenkofer die Wissenschaft von der Verhütung der Krankheiten, auf die Hygiene, und es entwickelte sich die öffentliche Gesundheitspflege, die es ermöglichte, 1892 die drohende Cholera von ihrem Fuße durch Europa abzuhalten. Es wurde weiter geschildert die Aufklärung des dunklen Gebietes der Infektionskrankheiten, die Entdeckung der Erreger der Tuberkulose und der Cholera durch Robert Koch, in neuerer Zeit der Malaria. Es wurde die sich daran schließende Serumtherapie erwähnt und die auf der Entdeckung der Wundinfektionskrankheiten beruhende antiseptische Wundbehandlungsmethode durch Lister. Nach einem kurzen Ausblick auf die Wiedererweckung der Hydrotherapie, die Einführung der Heilgymnastik und Massage, die Bäder- und Lichtbehandlung usw. schloß der Redner mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß es gelingen werde, auf dem Boden der exakten wissenschaftlichen Forschung weiter bauend, auch die im neuen Jahrhundert der Erledigung harrenden Aufgaben auf dem Gebiete der Heilkunde ihrer Lösung entgegenzuführen.

— [Der hiesige Verein für Feuerbestattung] hält seine nächste Sitzung für Mitglieder und Gäste am Dienstag abend 8½ Uhr im „Schulheiß", Poststraße 5, I. Herr Knabe referirt im Anschluß an die für Halle geplante Urnenhalle über bisher errichtete Columbarien und Crematorien unter Vorlage von Skizzen und Abbildungen dieser Bauwerke.

— [Der Schuhmacher-Bildungs-Verein von Halle und Umgegend] hält am heutigen Montag abends 8 Uhr seine Monatsversammlung im „Reichskanzler", Leipzigerstraße, morgen eine Unterrichtsstunde in der Volksschule, Neue Promenade 13, Zimmer 23, über Platt-, Klump- und Hohlfuße durch Herrn Dr. med. Switalsky ab. Schuhmacher sind willkommen. Eintritt ist frei.

— [Gemeindeabend der Paulusgemeinde.] Morgen abend Punkt 8 Uhr findet in den „Thalialsälen" Gemeindeabend der Paulusgemeinde, zugleich Stiftungsfest des Jugendvereins, statt, wozu alle Glieder und Freunde der Gemeinde herzlich eingeladen sind. Neben Gesangsvorträgen, Deklamationen u. a. wird Herr Superintendent Professor Bithorn-Merseburg die Festansprache halten und eine Aufführung von Mitgliedern des Jugendvereins geboten werden: „Die Vertreibung der evangelischen Salzburger im Jahre 1732." Eintritt 10 Pf. pro Person.

— [Die Vereinigung für Liebhaber] und Züchter edler Kanarien hält Dienstag, den 3. d. M., ihre erste Monatsversammlung im Vereinslokal „Reichskanzler", Leipzigerstr. 17 ab. Außer Aufnahme neuer Mitglieder findet auch an diesem Vereinsabende Gesangstonnenverlikitung mehrerer zum Abhören mitgebrachter Edelroller statt. Liebhaber und Züchter sind willkommen.

— [Die Wohlthätigkeitsaufführung] der Oberfechtschule Nr. 53 der deutschen Kriegers-Fechtanstalt, die gestern abend in den „Kaisersälen" stattfand, hatte den geräumigen Saal und die Galerien bis auf den letzten Platz gefüllt und darf somit der Zweck der wohlgelungenen und allseitig befriedigenden Veranstaltung in vollem Maße erfüllt worden sein. Der Verein und die Darsteller, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt, durften die freudige Genugthuung mitnehmen, daß für den humanen Zweck, dem das Konzert galt, ein ansehnlicher Betrag gewonnen worden ist.

Versammlung deutscher Geflügelzüchter.

Z. Halle, 1. Dezember.

Der vom Verbande der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder ergangenen Einladung zu einer Versammlung im Hotel „Stadt Hamburg" hatten heute etwa 100 Vertreter von Geflügelzucht-Verbänden und Vereinen aus ganz Deutschland Folge geleistet. Die Königl. Regierung zu Merseburg hatte Herrn Departements-Thierarzt Dr. Fellisch, die hiesige Landwirthschaftskammer an Stelle des erkrankten Herrn v. Meyden-Stekewitz Herrn Direktor Beeck von der Mustergeflügel-Zuchtanstalt Kreuz bei Halle, der Klub Deutsch-österreichischer Geflügelzüchter Herrn Kommerzienrath du Roi-Braunschweig und eine Reihe auswärtiger Landwirthschaftskammern Vertreter entsandt.

Der Vorsitzende des Geflügelzucht-Verbandes der Provinz Sachsen, Herr Lehrer Lentzsch-Halle, leitete die Versammlung unter Assistenz des Verbands-Ehrenvorsitzenden Herrn Schachtzabel-Halle. Die Begrüßung zu den heutigen Verhandlungen war in einer Denkschrift niedergelegt, der wir kurz folgendes entnehmen: Bei der Braunschweigischen Geflügel-Ausstellung im Frühjahr dieses Jahres war eine Massenerkrankung der ausgestellten Thiere aufgetreten, die von berufenen Autoritäten als Geflügelcholera erkannt wurde. Der Vorstand des Provinzialsächsischen Geflügelzüchter-Verbandes richtete sofort durch die Tageszeitungen eine Warnung an seine Mitglieder vor der Beschickung von Geflügel-Ausstellungen sowie vor dem Ankauf von Geflügel, der sich auch die Landwirthschaftskammern und andere Geflügelzüchter-Vereine anschlossen. Diesem Vorgehen ist es zu danken, daß die Seuche mit Erfolg bekämpft wurde und dem weiteren Umsichgreifen derselben vorgebeugt worden ist. Das unvorhergesehene Vorkommniß in Braunschweig gab dann dem preußischen Landwirthschaftsminister Veranlassung, am 27. Juli d. J. an sämmtliche Regierungs-Präsidenten und den Polizei-Präsidenten in Berlin eine Verfügung, betr. Schutzmaßregeln gegen die Geflügelcholera zu erlassen, deren Bestimmungen in diesen Punkten von den Geflügelzucht-Vereinen mit Freuden begrüßt wurden. Einzelne dieser Vorschriften mußten dagegen als absolut undurchführbar hingestellt werden, da durch deren Anwendung die heute bestehenden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011202027/fragment/page=0001

zahlreichen Geflügelzüchter-Vereine und Verbände Deutschlands, die als Pioniere auf dem Gebiete der Wirthschaftsgeflügelzucht gelten, in ihrem äußerst segensreichen Wirken gehemmt und lahm gelegt werden würden.

Die Deputirten-Versammlung des sächsischen Geflügelzüchter-Verbandes unterzog daher in Gegenwart der Vorsitzenden der Geflügelzüchter-Verbände von Sachsen-Weimar-Eisenach, Braunschweig und Anhalt, sowie zweier Vertreter der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen die Angelegenheit am 15. Sept. d. Js. einer eingehenden Besprechung und stellte nach dem Referate des Herrn Schachtzabel-Halle eine Reihe von Vorschlägen zur Abwehr der bedenklichen ministeriellen Maßnahmen auf. Diese Vorschläge bildeten die Hauptgegenstände der heutigen Verhandlungen.

An der sich entwickelnden mehrstündigen Generaldebatte über die Vorschläge zur Abänderung der ministeriellen Verordnung vom 27. Juli betheiligten sich besonders die Herren Schachtzabel und Direktor Beeck aus Halle, sowie die Herren Departements-Thierarzt Dr. Fellisch-Merseburg, Kommerzienrath Dr. Rol-Braunschweig, Hartmann-Frankfurt u. Bertram-Köln.

Die Spezialberathung, die sich nun ausschließlich einer zweistündigen Mittagspause von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends hinzog, ergab nachstehende kurz wiedergegebene Resultate: „Soll die Russen- und Nutzgeflügelzucht weiter gefördert werden, so sind die maßgebenden Behörden zu bitten, daß

1. die Vereine bei ihren Ausstellungen von der Einforderung von Urtypungsattesten entbunden werden.

2. die thierärztliche Untersuchung des für die Ausstellung einzutreffenden Geflügels nicht von der Eisenbahn, sondern nach einem mit dem beamteten Thierarzt zu vereinbarenden Orte vor dem Einlegen in die Kütige geschieht. Es dürfte sich auch empfehlen, daß fernerhin bei den Geflügel-Ausstellungen nur dasjenige Wassergeflügel und dieniegen Hühner zugelassen werden, welche in mit Wacklelnen oder mit sonstiger Verwundung versehenen Welbern oder Rohrstellen versucht sind. Für Tauben sind ebenfalls oder ganz dicht geflochtene Körbe vorzuschreiben; von der Ausstellung eines Urtypungsattestes ist bei diesen Thieren gänzlich abzusehen.

3. ein zur etwaigen Absonderung und näheren Untersuchung kranken oder verdächtigen Geflügels bestimmter Raum nicht im Ausstellungslokale bereitgestellt werden muß, sondern, daß ein solcher überhaupt vorzusehen ist.

4. und 5. daß der §7 der Verordnung aufgehoben wird und dafür folgende Fassung desselben tritt: „Nach ausstheierärztlicher Feststellung eines Seuchenausbruches, zu der stets eine bakteriologische Untersuchung gehört, resp. eines Seuchenverdachtes ist der Quarantäne- und Krankenraum nicht vor Ablauf von 5 Tagen nach dem letzten Erkrankungsfall zu räumen. Die im Ausstellungsraum befindlich u gesunden Thiere, welche durch den Thierarzt untersucht und als gesund befunden werden, sind so schnell als möglich, aber nur direkt an den Aussteller und mit entsprechender Warnung versehen, abzusenden. Gleichzeitig ist die Ortspolizeibehörde sämmtlicher Aussteller von der Polizeibehörde des Geflügelausstellungsortes sofort telegraphisch zu benachrichtigen.

6. von der, wenn auch nur empfohlenen, Trennung der einzelnen Ausstellungskäfige durch Glas- oder Blechplatten abgesehen wird, da diese Maßnahme einem Vereine, der eine Ausstellung von 1200 Nummern arrangirt, eine unerschwingliche Ausgabe von ca. 6000 M. verursachen würde.

7. gebeten wird, mit der Eisenbahn-Verwaltung eine Verständigung dahin anzubahnen, daß das Handels-Geflügel aus dem Auslande mit dem für eine Ausstellung bestimmten Geflügelsendungen in ein und demselben Wagen nicht befördert und auch auf den Güterböden der Eisenbahnen nicht zusammengestellt werden darf.

8. für das ganze Deutsche Reich eine einheitliche Verordnung erlassen resp. verbindbart wird.

Während des Mittagsessens traf ein Telegramm aus Süddeutschland vom Mittelfränkischen Kreis-Geflügelzüchter-Verband mit 3200 Mitgliedern und vom Bayrischen Landes-Geflügelzüchter-Verband mit 12,000 Mitgliedern des Wortlauts ein, daß die Halleschen Beschlüsse die volle Unterstützung der heutigen Interessenten zu erwarten hätten. Zur persönlichen Ueberreichung der Verbindungs-Beschlüsse wurden gewählt die Herren Kommerzienrath Dr. Rol-Braunschweig, Schachtzabel-Halle und Lentzsch-Halle. Von jetzt ab sollen alljährlich oder halbjährlich ähnliche Versammlungen stattfinden und wird für die nächste Berlin als Tagungsort in Aussicht genommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

sr. Leipzig, 2 Dez. [Privattelegr.] Der Prüfungstermin der Gläubigerforderungen bei der Leipziger Bank wurde heute im Amtsgerichtl geschlossen. Rund 11,000 Ansprüche wurden geprüft. Angaben über die Kapitalshöhe und das Prüfungsergebniss sollen in 8 Tagen erfolgen.

— Konsolidirte Bedenhütte. Die finanziellen Schwierigkeiten sind vorläufig behoben, indem eine Lombardirung der Bedenhütte beschlossen wurde. Die nothwendige Summe betrug etwa 150,000 M. die zur Bezahlung von Rohprodukten-posten fällig waren. Die gesammten annährend 970,000 M. betragenden Bestände sind nun bis auf etwa die Hälfte lombardirt. Eine vollständige Einstellung des Betriebes ist nicht zu erwarten, doch werden aus er der schon stillstehenden K-kanestahl und dem ausgeblasenen Hochofen auch die Walzstrecken und eventuell auch die Kesselschmiede ausser Betrieb gestellt.

— Das Kartell der Oesterreichischen Eisenwerke ist durch den Zusammenschluss der grossen Werke: Alpine Montan-Gesellschaft, Prager Eisenindustriegesellschaft, Böhmische Montan-Gesellschaft, Witkowitz Bergbau und Eisen für zehn Jahre angebahnt; der Anschluss der anderen Werke ist in Vorbereitung. Die Nachricht bewirkte eine grosse Steigerung der Eisenwerthe an letzter Börse.

— Deutsche Grundkreditbank Gotha. Die am 2. Januar fälligen Zinscheine der 2½ und 4proz. Hypothekenpfandbriefe der Bank werden laut Bekanntmachung im Anzeigentheile unserer heutigen Nummer bereits vom 16. Dez. und die auf 20. Dez. ausgeloosten Hypothekenpfandbriefe von diesem Tage ab eingelöst.

— Anlässlich der Spielbagen-Affäre ist gegen die Erben des verstorbenen Barons v. Cohn in Dessau ein Prozess angestrengt worden, bei dem die eingeklagte Summe sich auf 7 Mill. M. belauft. Der Entschädigungsanspruch ist in der Klage insgesammt mit 5½ Mill. M. formulirt. Es hat bereits ein Termin in der Angelegenheit stattgefunden, der aber vertagt wurde. Die Anstrengung der Klage hat sich als nothwendig erwiesen, um einer Verjährung vorzubeugen. Die Möglichkeit eines Vergleiches ist damit nicht ausgeschlossen.

— Zahlungseinstellungen. In der Angelegenheit der Firma Adolph Wiengreen & Co. in Hamburg sieht ein Vergleich mit den Gläubigern bevor auf der Grundlage einer Zahlung von 52 bis 54 Proz.

Berliner Börse vom 2 Dezember.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Woche eröffnete in fester Haltung, unterstützt durch die andauernde Festigkeit des Anlagemarktes in Paris und durch die heutige Aufwärtsbewegung in der Wiener Vorbörse. In erster Linie war der Montanmarkt in Hüttenaktien bevorzugt. Kohlenaktien schlossen sich zumeist der Aufwärtsbewegung an, obwohl die Ansichten über den vom Kohlensyndikat veröffentlichten Bericht anlässlich der Festsetzung der Kohpreise vom 1. April 1902 ab keiser einheitlichen Beurtheilung begegneten. Die ungünstige Auffassung desselben kam in dem Kurse nicht zum Ausdruck. Man erklärte den Widerspruch damit, dass man die Steigerung im Montanmarkte auf noch bestehende Deckungsbedürfnisse zurückführte. Die Steigerung in Gelsenkirchenern brachte man mit den angeblichen Käufen für den Punktionär der Prager Eisenindustrie Wittgenstein in Zusammenhang. Heimische Banken bei mässigen Umsätzen fest, heimische und fremde Fonds fest, nur Spanier schwach auf Dementirung einer neuen Anlage. Türkenlose höher. Von Bahnen Dortmund-Gronauer fest, einzelne Bahnen umsatzlos, Kanada träge. Schiffahrtsaktien preishaltend. In der zweiten Börsenstunde Montanwerthe in weiterer Aufwärtsbewegung bei Steigerung in leitenden Werthen. Lage in Banken unverändert. Spanier gut erholt, sonstiges unverändert.

Produktenbörse.

Berlin, 2. Dezember.

Weizen 1000 kg Dez. 165.00, Mai 169,00, Juli —,— M.
Roggen 1000 kg Dez. 146,00 Mai 144,20. Juli —,— M.
Hafer 1000 kg Dezember 149,70, Mai 153.70 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Dez. 136,50, Mai 126,00 M.
Rüböl 100 kg Dezember 55,30, Mai 53.10 M.
Spiritus 70er loco 31,90 M.

Trotz wenig anregender auswärtiger Meldungen war hier die Steigerung in Getreide fest. Weizen allerdings vermochte seinen Preisstand nicht zu heben, während Roggen trotz einiger Andienungen auf Dezember es zu mässigen Wertherhöhungen bringen konnte. Hafer war bei nur wenig verstärktem Angebot eher matt, Rüböl wurde nicht beachtet. Ziemlich umfangreiches Angebot von 70er Spiritus loco ohne Fass hat seine Forderung auf 31,90 Mark ermässigen müssen, um Unterkommen zu finden. Dieseitiger Weizenvorrath von 13,980 t zeigte eine Abnahme von 3174 t seit Monatsfrist, der Roggenvorrath von 10,177 t dagegen eine Zunahme von 544 t.

Kursnotirungen

vom

2. Dez. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,425bz
Französische Noten	81,20bz
Italienische „	72,10G
Oesterreichische „	85 40bz
Russische „	216 50bz
Schweizer „	81,00bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	
do. do.	3½	
do. do.	3	
Preuss. Cons. Anleihe	3½	
do. do.	3½	
do. do.	3	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	
do. do. 1900	4	
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	
do. do.	3	
do. do.	3	
Sächsische Rente	3	
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	
Hamburger Rente	3½	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	72,10bz	
Chinesische Anleihe	5½	102,25bz	
Deutsche Rente	4	— —	
Mex. 5% cv. G.-A.1899	5	97.60bz	
Oesterr. Gold-Rente	4	101,60G	
do. Papier-Rente	4½	92,10b	
do. Silber-Rente	4½	— —	
Port. Staats-Anl.88-89	fr. Z.	38,20bz	
Röm.St.-Anl.H.-VIII.	4	99,60bz	
Russen konst. 1880	4	92,75bz	
do. Gold-Rente 1884	3	— —	
do. konst. Eisenb.-Anl.	4	99,60bz	
do. do. 5er	4	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,50bz	
do. Rente 1895	4	66,80bz	
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —	
do. do. kl. do.	4	73,00bz	
Türkische 400 Fr.-L.	fr. Z.	102,90bz	
Ungar. Goldrente 1000	5	99 20bz	
do. do. 500	4	92,20bz	
do. do. 100	4	100,50bz	
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	103,00bz	

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	84,40bz
Berliner Handels-Ges.	8	141,25bz
Breslauer Disk.-Bank	4	75,30bz
do. Wechsl.-Bank	6	95,10bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	110,25bz
Darmstädter	6	126,30bz
Dessauer Landesbank	7	113,00G
Deutsche Bank	11	201,00bz
do. Genossenschaftsb.	5	105,00G
Diskonto-Kommandit	8	180,30bz
Dresdener Bank	8	128,10bz
Dresdner Kred.-Anst.	fr. Z.	9 90bz
Leipzig Kreditanstalt	9	167,30bz
Maklerbank	4	93,90bz
Meininger Hypothekb.	7	122,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	107,25bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	103.60bz
Oesterreich. Kredit	10	204,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	124,75bz
do. Centr.-Bod.-K	9	156,50G
Reichsbank	10 96	151,60bz
Russische Bank	4	162,10bz
Sächsische Bank	8	115,00bz
Schlesischer Bank.-V	7½	112 50bz
Schlesisch Bank-Ver	7	141,50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	5½	
Lübeck-Büchen	6½	
Marienburg-Mlawkaw	3	
Ostpreuss. Südbahn	3	
Ital. Meridionalbahn	6½	
Ital. Mittelmeerbahn	4	
Canada Pacific	5	
Transvaalbahn-Akt.	12½	
Northern pref.	4	
Luxemb. Pr. Henri-B.	5½	

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	— —
do. Br. Patzenhofer	12	— —
do. do. Schultheiss	12	— —
Allg. Elektr. (Edison)	12	— —
Anglo-Kont. Guano	5	— —
Anhalter Kohlen	8	94,40bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	174,75bz G
Bochumer Gussstahl	16½	175,00bz G
Dudener Eisenw. A. u. B	9	101,00bz G
Dutzke & Co.	3	65,50bz
Casseler Trebertrockn.	fr. Z.	0,75bz
Chem. Fabrik Buckau	5	119,00bz
Cellulosefabr. Papier	12	197,50G
Danzinbaum	1. T	26,40bz
Donnersmarckh. conv.	16	153 50bz G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	42,50G
Dynamit Trust	10	136,80bz
Egestorff Salzwerke	9	143,75G
Eilenb. Kattun	3	76,25bz G
Eintracht, Braunk.-B.	8	224,00bz
Eschweiler Bergwerk	20	185 75bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	173,63bz
G.-Marien.-Bw St.-A.	10	98,00bz G
do. do. St.-Pr.	16	116,90bz
Ges. f. Elektr. Unterm.	0	95,50bz
Glanziger Zuckerfabr.	11	115,80bz
Greppiner Werke	8½	117 50bz
Grosse Berl Strassenb.	11	193,90bz
Hallesche Maschinen.	36	364,00bz G
Hallesche Union	7½	56,00G
Hamburg Packetfahrt	12	168,60bz
Harpener Bergbau	12	165,30bz
Hartmann Maschinen	6	131,00bz G
Heinrichshall	13½	144,00
Hibernia Bergbau	15	169,90bz
Hildebrand Mühlen	7¼	—
Hörder-Hütten konv		11,25bz
do. St.-Prior.-A	10	162,90bz
Kalkwerke Aschersleb	0	141,00bz B
Kette Dampfschiff.	5½	81,00bz G
König-Wilh. konv.	15	171,00 bz
do. 5% St.-Pr.	20	233,00 bz
Körbisdorf Zuckerfür.	9½	167,60 w
Leuchtbammer konv.	2	90,80bz B
Laurahütte	14	188,50bz B
Leipz. Brauer. Riebeck	10	200,00G
Leopoldshall chem. F.		—
Massen Bergbau	11	117,00bz B
Nordd. Jute	6	139,00G
Norddeutscher Lloyd	8½	105 10bz B
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	103,00G
do. Eisen-Ind. Caro	10	99,00G
Phönix Aktien	4	130,00G
Rheinisch Metallw. F.	6	89,50bz
Rhein-Nassau	10	122,00G
Riebeck Montan	14½	206 25bz
Rositzer Braunkohlen	4½	178,50bz
do. Zucker	12½	137,00bz B
Sächs.-Thür. Braunk.	10	143 30bz
do. St.-Pr. I.	10	144,40bz
Saline Salzungen	5	103,25bz
Schalker Gruben-u. H.	32½	287,00
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	143,00bz B
Stettiner Cem. Bredow	10½	127,75bz
Stolberger Zink-Akt.	8	115,50bz B
Thale, Eisenh. St.-Pr.	7¼	64,25bz B
do. do. Vorz.-A.	7¼	89,75bz
Thür. Salinen, Verein.	3½	81,90bz
Westeregeln Alkali	17	201,00bz B
Zeitzer Maschinen	14	182,00bz B

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,60G
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05bz
London	1 Lstr	8 T.	20,41bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Wien	100 Fl.	8 T.	—
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,90bz G
Ital. Plätze	100 Lir.	10 T.	79,40bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	—

Privat-Diskont 2¾.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: abgeschwächt.

Gesterr. Kreditaktien	—	Gotthardbahn	162,40
„ Staatsb.-Aktien	135,70	Warschau-Wiener	—
„ Südbahn-Aktien	115,90	Bochumer	174,60
Berl. Handelsges.	140,60	Dortmunder Union	43 00
Darmst. Bank	126,75	Laurahütte	187 45
Deutsche Bank	200 90	Gelsenkirchen	172,50
Diskonto-Kommandit	180 50	Harpener	164 40
Dresdner Bank	127 60	Hibernia	168 50
Nationalb. f. Deutschl.	103,40	Dynamit-Trust-Akt.	136,20
Marienburger	—,—	Packetfahrt	108,00
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	—,—

Magdeburg, 2. Dez. Sack 8,05—8,12. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,10—6,45. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Brodrafinade I. ohne Fass 28.45. Gem. Raffinade mit Sack 28.20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I Produkt Transito f. a. B Hamburg per Dezember 7,27½ bez., 7,25 Gd., per Januar 7,40 Gd., 7,42½ Br., per März 7,57½ Gd., 7,62½ Br., per Mai 7,70 Gd., 7,72½ Br., per August 7,92½ bez., 7,90 Gd. Ruhig.

Hamburg, 2. Dez. [Telegr.] [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker, 1. Produkt. Basis 88°/, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Dezember 7,32½, per Januar 7,45, per März 7,65½, per Mai 7,72½, per August 7,95, per Oktober 8,05. Ruhig.

Letzte Telegramme.

Berlin, 1. Dez. Dem „Neuen Journal" zufolge wurde gestern zu Gadebusch in Mecklenburg der eine der beiden Mörder der Gattin des Kaiserlichen Jagd in Jagel, Namens Lunitz aus Nauen, verhaftet und nach Nauen gebracht.

Kiel, 2. Dez. In den Speisesaal des „Hotels zur Börse" drang in vorletzter Nacht ein Unbekannter ein und verletzte dem an der Herrentafelrunde theilnehmenden Kaufmann Bauchhuhn mehrere Messerstiche. Der sofort ergriffene Thäter ist ein junger Zimmergeselle Namens Robert Mohr aus dem Elsass. Die Untersuchung hat endgiltig festgestellt, daß er nicht mit dem gesuchten Messerstecher, der die Anfälle auf hiesige Frauen ausgeführt hatte, identisch ist. Die Aufregung ist groß.

sr. Greiz, 2. Dez. [Privat-Telegramm.] Im benachbarten Orte „Wilde Taube" brannte in letzter Nacht der Kreß'sche Gasthof nieder. Die Aufregung im Orte ist sehr groß, da in letzter Zeit dort acht Brände hausten, und der Ort stellenweise einem Trümmerhaufen gleicht.

Paris, 1. Dez. Minister Delcassé ist nicht unerheblich erkrankt. Er reiste nach Nizza und wird wohl vor Neujahr kaum die Leitung der äußeren Politik wieder übernehmen. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist sein Stellvertreter.

Paris, 2. Dez. Die regierungsfeindlichen Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß durch die gestern in Nancy abgehaltene Versammlung der Vaterlandsliga, worin Lemaitre, Cavaignac und General Mercier heftige Reden gegen das Ministerium hielten, die Bevölkerung des Ostdepartements endgiltig für die nationalistische Sprache gewonnen worden sei.

Marseille, 2. Dez. Der Marineminister hat einer hiesigen Schiffahrtsgesellschaft den Auftrag ertheilt, einen Dampfer für die Absendung von Truppen nach der westafrikanischen Küste bereit zu halten. Man befürchtet nämlich Angriffe auf französische Besitzungen zwischen Sudan und Senegal und will deshalb Truppen dorthin senden.

London, 2. Dez. Der „Standard" meldet aus Tientsin von gestern: Ein Kaiserliches Edikt ist erlassen worden, wodurch der Thronerbe Putschun, dessen schlechte Führung das größte Mißfallen der Kaiserin geweckt zu haben scheint, enterbt wurde. Wie es heißt, gab sich Jungln die größte Mühe, den Hof von der Rückkehr nach Peking abzubringen. Ein Telegramm des „Standard" aus Shanghai berichtet ebenfalls über die Enterbung des Putschun und nennt als deren Grund die Thatsache, daß es der Sohn Tuan's, des wirklichen Urhebers der letzten Unruhen, sei. Putschun ist durch Edikt der Rang eines Herzogs verliehen, zugleich aber befohlen worden, den Palast sofort zu verlassen. Tschang-Teh-Yi, der frühere Vormund des Kaisers, ist zum Gesandten für London, Rom und Brüssel ernannt worden.

San Francisco, 1. Dez. Die Fährboote „San Sallto" und „San Rafael", die zwischen San Francisco und San Sallto verkehren, stießen gestern abend im dichten Nebel zusammen; „San Rafael", der 200 Passagiere hatte, wurde mittschiffs getroffen und sank nach 15 Minuten. „San Sallto", die nicht ernstlich beschädigt ist, nahm die Passagiere des „San Rafael" auf, soweit sie konnte und ging nach San Francisco weiter. Nach mäßiger Schätzung sollen 20 Personen umgekommen sein, der Kapitän des San Rafael, der gerettet ist, glaubt indeß, daß alle Passagiere gerettet sind.

Philadelphia, 1. Dez. Die Polizei hat gestern nachmittag hier im Geschäftsviertel der Stadt einen Schweden verhaftet, der sich Wilhelm Müller nennt. Derselbe las einen Bericht über ein Fußballspiel, welchem Präsident Roosevelt beigewohnt hatte und soll gesagt haben, Roosevelt müsse ebenso erschossen werden, wie McKingley.

Sympathiekundgebung für Buller.

London, 2. Dez. Gestern fand im Hyde-Park eine Sympathiekundgebung für General Buller statt, in welcher entsprechende Resolutionen angenommen wurden. Dieselbe verlief ohne Ruhestörung. Zum größten Theil setzte sich der Demonstrationszug zusammen aus Gewerbevereinen mit Bannern und Musikcorps.

Der südafrikanische Krieg.

Kapstadt, 1. Dez. Premierminister Spring hielt eine Rede, in welcher er sagte, die Feldarmee Kaplands zähle 18,000 Mann, von denen dreiviertel beritten seien. Die Regierung und die Militärverwaltung gingen völlig Hand in Hand, die Lage im Lande bessere sich täglich (?) und der Feind und die Aufständischen würden allmählich niedergeworfen. Die außerordentlichen Ausgaben für die Aufrechterhaltung einer so großen Streitmacht im Felde sei eine große Last, allein die Aussichten seien nicht entmuthigend, obwohl eine sehr erhebliche Anleihe habe aufgenommen werden müssen.

Die Revolution in Columbien.

New-York, 1. Dez. Ein Telegramm aus Colon meldet: Vom columbischen Kriegsschiff „General Pinzon" sind über 700 Soldaten gelandet worden. Ueber den letzten Kampf bei Colon wird noch gemeldet: Am Donnerstag war General Barrera, der einen kleinen Hügel bei Buenavista besetzt halte, im Begriffe, sich einen Weg durch den Wald zu bahnen, als seine Truppen im Rücken von den Konservativen angegriffen wurden. Gleichzeitig empfingen sie Feuer von vorne; der Kampf führte zu einer völligen Niederlage und daher zur Uebergabe von Colon. Bei dem Gefecht sind eine Anzahl Offiziere der Regierungstruppen gefallen. Hier wird angenommen, daß die Uebergabe von Colon der Sache der Aufständischen im Distrikt Panama nahezu den Todesstoß versetzt hat, obgleich man nicht zweifelt, daß im Gebirge der Guerillakrieg wieder aufgenommen wird. Die Züge auf der Isthmusbahn befördern noch bewaffnete amerikanische Truppen. Die columbische Regierung übt bereits wieder die Depeschencensur aus.

Colon, 1. Dez. [Meldung des Reuter'schen Bureaus.] Das deutsche Schulschiff „Stein" ist hier eingetroffen.

Empfangsvorbereitungen in Peking.

Peking, 1. Dez. Prinz Tsching hat die Minister benachrichtigt, der Hof habe den Beginn des letzten Theiles seiner Reise verschoben, weil die Kaiserin-Wittwe an großer Ermattung leide. Die Vorbereitungen zum Empfang werden in Peking in großem Maßstabe fortgeführt. Alle Paläste, Tempel und öffentlichen Gebäude werden neu bemalt und vergoldet. Der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe werden durch die Hauptthore in die verbotene Stadt einziehen, während die übrigen Mitglieder des Hofes durch Seitenthore dieselbe betreten. Auf dem Wege bilden Mancha-Bannerleute Spalier. — Die Lage in Peking hat sich im vorigen Monat erheblich gebessert. Die fremden Commandeure halten ihre Truppen in guter Zucht. Die chinesischen Beamten beschränken Belästigungen von Fremden strenge, und die Haltung der Bevölkerung, welche den Beamten auf den Wink folgt, zeigt sich nicht feindselig. Peking und die Provinz sind völlig in Ordnung mit Ausnahme der Plätze, wo Räuberbanden sich bestinden. Die höheren Beamten zeigen mehr als früher den Wunsch, mit den fremden Diplomaten persönliche Beziehungen zu pflegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011202027/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Ende September 1901 sind hier u. a.:
1. ein schwarzer Handkoffer mit grauem defekten Leinwandüberzug,
2. verschiedene Wäschegegenstände, gezeichnet H. F.,
3. ein Oberhemd mit Querfischerei, mit dem Wäschezeichen A. Brandt,

Cöthen, gestohlen worden.

Um Mittheilung über den Verbleib der Gegenstände zu den Akten 8 J. 1807/01 wird gebeten.

Halle a. S., den 26. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Reisel aus Halle a. S. unterm 19. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. 8 J. 1141/01.

Halle a/S., den 30. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Dr. Brehmer's
weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf in Schlesien.

Chefarzt:
Geheimrath Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.

Vorzüglichste Winterkuren.

Prospecte gratis durch die Verwaltung.

Berliner
Rothe ✚ Lotterie

Ziehung am 16.—20. Dezember 1901.

Hauptgew. **100,000 M., 50,000 M.** baar Geld.

Originalloose à M. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Friedrich Starck, Berlin W., Ansbacherstraße 23.

Als praktische und billige
Weihnachts-Geschenke
empfehle:

Morgenröcke 4,00 M. — 40,00 M.
in Wolle und Barchent

Matinées 3,50 Mk. — 25,00 M.

Unterröcke 1,00 M. — 30,00 M.
in Seide und Wolle, Moirs und Barchent

Blousen 2,50 M. — 36.00 M.
in Wolle und Seide in Sammet und Barchent

Schürzen 1,00 M. — 15,00 M.
in Wolle und Seide

Plaids 1,25 M. — 15,00 M.
in Cachemire, Velour und Himalaya

Boas 2,50 M. — 25,00 M.
in Feder und Crepe de chin

Theodor Rühlemann
Leipziger Straße 97.

CACAO
garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.	1/1	1/2	1/4	
CACAO VERO beste Marke	3,-	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO Specialmarke	2,60	1,30	0,65	"
in luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO Specialmarke	2,40	1,20	0,60	"
CACAO FORTUNA	2,-	1,-	0,50	"
CACAO APOLLO	1,60	0,80	0,40	"

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Ausgabestellen, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delikatessen-, Drogen- u. Specialgeschäften.

Deutsche Grundcreditbank Gotha.

Die am 2. Januar 1902 fälligen Zinsscheine unserer 3½- und 4%igen Hypothekenpfandbriefe werden vom **16. Dezember d. J.** und die der **30. Dezember d. J.** ausgeloosten Hypothekenpfandbriefe von diesem Tage ab in Gotha und Berlin, Dorotheenstraße 52, bei unseren Kassen, in **Halle a. S.** bei dem **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** eingelöst. Die Einlösung aller mit Prämien ausgeloosten Hypothekenpfandbriefe erfolgt nach dem 1. März 1902 nur noch in Gotha und Berlin bei unseren Kassen.

Gotha, den 2. Dezember 1901.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Reklame

hat mir dann Erfolg, wenn sie geschickt und wirkungsvoll abgefaßt ist! Ein im modernen Reklamewesen und der Propaganda erfahrener Fachmann übernimmt gegen mäßiges Honorar die Abfassung von Inseraten und Reklamearbeiten für Tages- und Fachzeitschriften, sowie die Zusammenstellung von Katalogen, Waarenverzeichnissen usw. Gefl. Offerten erbeten unter **F. 3607** an die Exped.

Wer ertheilt einem jungen Manne **Unterricht in deutscher Grammatik?** Gefl. Offerten nebst Preisangabe pro Stunde unter **1647 W.** an die Exped.

Tailor-made-Genre, Jackets, Paletots, Capes werden auch aus alten Sachen angefertigt und umgearbeitet **Gr. Ulrichstr. 38,** Hof l. r.

Schlafröcke
für
Herren
empfiehlt in großer Auswahl von 24 Mark an
Alb. Drechsler Nachf.,
Inh. Albert Henze,
Poststraße 21.

Ein vollständiges
Tafel-Service,
Rococo-Form, weiß, Fabrikat der alten Ilmenauer Porzellanfabrik, noch fehlerfrei, aus der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts stammend, ist billig verkäuflich. Nähere Besichtigung, sowie Ausk. über die Echtheit gewährt **Jena, Mittelstraße 1, 2 Etage.**

Gelegenheitskauf.
Einen Posten Stoff-Rester zu Anzügen und Hosen verkaufe in jeder Preislage.
Sternstraße 9, 1.
Kein Laden. Kein Laden.

Christbäume.
Dienstag den 10. Dezember früh ½11 Uhr werden in Schönwölkau bei Crensitz ca. **6—800 fichte. Christbäume,** ca. 2 Mtr. groß, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.
Förster **Schlag,** Reibitz bei Delitzsch.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Grösste Auswahl feinster Torten.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunswarte 31**
II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Blade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Ein Täschchen mit Schlüssel im Apollo-Theater verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 75.

Damenpelzkragen (von Wuchererstraße über Friedrichstr. nach Theater) **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Wuchererstraße 54, II.**

Schmeerstrasse Nr. 11.

Weihnachts-Geschenke
● größte Auswahl, ●
● billigste Preise. ●
F. R. Tittel,
Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaaren, echten u. unechte Schmucksachen.

Großhandel und Einzelverkauf.

Wringmaschinen — Waschmaschinen
garantirt prima Walzen.
Otto Gieske Nchf.
Inh.: Oscar Schiff.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung,
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 83.
Reparaturen u. Walzenbezüge billigst.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag früh 2 Uhr verschied nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der

Custos em. **Carl Holzmacher.**

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. d. Mts., Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Wörmlitzer Strasse 109 aus nach dem Südfriedhof statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der frühere Gutsbesitzer, jetzige

Rentier Louis Winter

im noch nicht vollendeten 67. Lebensjahre.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Theilnahme
Cröllwitz (Brücke), den 2. Dezember 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Heute starb nach mehrjährigem schweren Leiden mein Buchhalter Herr **Robert Renner,**
im eben vollendeten 21. Lebensjahre. Ich verliere in ihm einen pflichtgetreuen, unermüdlich thätigen Beamten, dem ich unter bleibender Würdigung seiner mir geleisteten Dienste eine dankbare Erinnerung bewahren werde.
Dr. Kremser,
leitender Arzt des Sanatoriums Süßhayn a. Harz.
Süßhayn b. Eilrich am Harz, den 29. November 1901.

Todes-Anzeige.

Nach langem, in Geduld ertragenen Leiden verschied heute Nacht 1 Uhr mein langjähriger **Drehermeister**

Herr Hermann Schmidt

im vollendeten 43. Lebensjahre. Durch rastlosen Fleiß und stete Pflichterfüllung hat er mir und meinem Hause nahezu 18 Jahre treu gedient und sich dadurch ein dauerndes Andenken erworben.
— Er ruhe in Frieden! —
Halle a. S., den 1. Dezember 1901.
C. A. Calm
(Inhaber: Friedrich Marx u. Rich. Lincke),
Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik.

Gestern früh um 1 Uhr verstarb nach langen schweren Leiden unser verehrter Freund, Kollege und Meister

Herr Hermann Schmidt

im Alter von 43 Jahren. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen langjährigen Mitarbeiter und Vorgesetzten, welchem wir infolge seines unermüdlichen Diensteifers und biederen Charakters stets ein ehrendes Gedächtniß bewahren werden.
Halle a. S., den 2. Dezember 1901.
Die Beamten und das Personal der Firma C. A. Calm.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meines unvergeßlichen theueren Mannes, des

Architekten Gustav Zimmermann,

spreche ich hiermit Allen meinen wärmsten Dank aus.
Halle, den 1. Dezember 1901.
Anna Zimmermann geb. Rathcke.

Heute Abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzen schweren Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Henriette Keilholz
geb. Räß
im 62. Lebensjahre.
Tiefbetrauert von den Hinterbliebenen:
Friedrich Keilholz.
Ida Funck geb. **Keilholz.**
Robert Funck.
Beerdigung findet am Mittwoch den 4. d. M. Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Auguste Rauffuß

nach kurzen Leiden gestern früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.
Halle a/S., Bäckerstraße 1,
den 2. Dezbr. 1901.
Gustav Rauffuß,
Henriette Wagner,
Robert Rentsch.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden meines inniggeliebten Mannes, des Obersteigers

Carl Rilius,

spreche ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank aus. Bei dem schweren, schmerzlichen Verluste war die allseitige, rege Theilnahme ein lindender Trost in den schweren Stunden. Gedankt sei Herrn Steckner sowie dem Herrn Direktor für ihre hilfreichen Bemühungen und Theilnahme, der gesammten Belegschaft der Grube „Glück-Auf", sowie den Mitgliedern des Gruben- und Fabrikbeamten-Vereins, die ihrem Mitgliede das letzte Geleit gaben, auch dem hiesigen Kriegerverein, der seinen Kameraden zur letzten Ruhe trug, sodann den Belegschaften der übrigen Gruben, Freunden und Bekannten. Besonderen Dank dem Herrn Dr. Henrich für seine flinken, trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Lehmann und der Schuljugend für den erhebenden Gesang.
Seeben, 2. Dezember 1901.
Lina Rilius geb. **Schöllner**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011202027/fragment/page=0003

Als praktische **Weihnachts-Geschenke**
empfehle grosse Posten
Wollstoffe, Robe **4,50** bis **20** Mark, früher 9 bis 45 Mark.
Seidenstoffe für Blusen, Costumes u. Gesellschafts-Toiletten.
Ferner ganz auffallend unter Preis:
Fertige Kleider, seidene u. wollene Blusen, Morgenröcke, Unterröcke.
Gustav Bokmann, Brüderstrasse 16, part. u. I.

Wir, die unterzeichneten Rechtsanwälte, haben uns mit dem heutigen Tage zur gemeinsamen Ausübung unserer Rechtsanwaltsthätigkeit vereinigt.

Unsere gemeinsamen Geschäftsräume befinden sich in dem bisherigen Bureau des **Rechtsanwalt Schütte, Große Steinstraße 10, I.**

Halle a. S., den 1. Dezember 1901.

Rechtsanwalt Schütte, Königl. Notar. **Walther John,** Rechtsanwalt.

Zur Beachtung,

daß ich mit heutigem Tage meine **Privat-Praxis,** selbständige Ausübung der Naturheilkunde **niederlege.**

Meine Thätigkeit beschränke ich nur noch auf mein

Licht-Bad „Helios“, Albrechtstr. 46

(geöffnet 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends).

Verabreichung von elektr. Licht-Bädern, Massage, Vibrationsmassage, Bestrahlungen und Thure Brandt-Massage.

Hochachtungsvoll **Otto Kresse,** Naturheilkundiger.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur diesjährigen

12. ordentlichen General-Versammlung

auf **Montag den 23. Dezember 1901 Vormittags 11 Uhr** im oberen Theatersaale des **Restaurant „Prinz Carl“** hier, **Merseburger Straße 170,** ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.
2. Prüfungsbericht des Aufsichtsrathes.
3. Beschlußfassung über die Bilanz.
4. Ertheilung der Decharge für den Vorstand und den Aufsichtsrath.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung betheiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Zinsscheine nebst einem doppelten Verzeichniß **spätestens 4 Tage vor obigem Termine entweder auf dem Comptoir der Gesellschaft oder bei der Spar- und Vorschuß-Bank** hier zu deponiren. Das quittirte Duplikat dient als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung und zur Abstimmung. Bezüglich etwaiger Vertretung durch Bevollmächtigte wird auf § 21 des Statuts hingewiesen. Der Geschäftsbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des verflossenen Geschäftsjahres, sowie der Prüfungsbericht des Aufsichtsrathes werden nach § 22 der Statuten vom 9. Dezember cr. ab auf dem Comptoir der Brauerei, Böllberger Weg 84, zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

Halle a. S., den 2. Dezember 1901.

Der Aufsichtsrath der Aktien-Brauerei „Feldschlößchen“, vormals **G. & H. Schulze.**
Friedrich Kuhnt.

Dienstag, den 3. Dezember, Abends 7½ Uhr in den **„Kaisersälen“**

3. Philharmonisches Concert

Solistin: **Teresa Carreño.**

Programm: 2. Symphonie D dur von Brahms. Klavier-Concert D moll von Rubinstein. Siegfried-Idyll von Wagner. Concertstück F-moll für Klavier mit Orchester von Weber. Ouverture „Benvenuto Cellini“ von Berlioz.

Karten, nummerirt, zu Mk. 3,50, 2,50, 2,00 und 1,50, Stehplatz 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 2285.

Thalia-Festsäle.

Dienstag den 3. Dezember

= Schlachtfest. =

Früh **Wellfleisch,** Abends **diverse Wurst und Suppe,** wozu ergebenst einladet **Herm. Kunze.**

Richard Rohde's Restaurant,

Wörmlitzer Straße 1.

Dienstag den 3. Dezember

Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein **R. Rohde.**

Haidekrug (Dölauer Haide).

Mittwoch den 4. Dezember

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **H. Gummel.**

Ausschank der Hall. Aktienbrauerei

Delitzscher Straße 1.

Dienstag den 3. Dezember

grosses Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Becker.**

Adressbuch für Halle 1902.

35. Jahrgang

Verlag von Otto Hendel

erscheint

Sonnabend, den 7. Dezember.

Pschorr-Ausschank

Leipziger Straße 36.

Heute Abend **Stamm:**
Ungar. Goulasch. Knödel 60 ₰
Morgen Abend:
Kasseler Rippespeer mit Sauerkraut und Erbsenpuree 60 ₰

Avis!

Hiermit erlaube mir ganz ergebenst ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, **dass ich von heute ab einen**

Mittagstisch

von 12—2 für 60 Pfg., im Abonnement 50 Pfg.

einrichte.

Bouillon od. legirte Suppe,
Filetbraten
mit Gemüse, Käse.

Hochachtungsvoll

A. Kapitain
Restaurant Preussischer Hof,
Delitzscherstr. 3.

Lüke's Hôtel u. Restaurant,

Magdeburger Str.

Donnerstag den 5. d. Mts.

Schlachtefest.

Otto Herrmann.

Sing-Akademie.

Dienstag den 3. Dezember Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reubke, Bernburger Str. 30, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Verein für Nationalstenographie „Phönix“ zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im **Restaur. z. Stadtwappen,**
Nicolaistraße 12.

Theosophische Gesellschaft in Deutschland.

Oeffentlicher Vortrag

am 5. Dezember Abends 8½ Uhr in den **„Kaisersälen“** (kl. Saal).

Thema: **„Giebt es ein Weiterleben nach dem Tode?“**

Vortragender: Herr Schriftsteller **Edwin Böhme** aus **Leipzig.**

— Damen und Herren sind freundlichst eingeladen. —

Eintrittskarten: 30 Pfg. an der Kasse, 20 Pfg. im Vorverkauf.

Vorverkauf: in den Cigarrengeschäften von **Steinbrecher & Jasper,** Geiststraße und Markt, **M. Glah,** Poststraße 18 und **Thalmann,** Gr. Ulrichstr. 11, I.

Beamten-Consumverein zu Halle a. S.

Generalversammlung

findet am **4. Dezember 1901 Abends 8 Uhr** in den **„Kaisersälen“** statt.
Tagesordnung ist schon früher veröffentlicht.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

Täglich
der völlig neue, brillante Spielplan.

● **Gastspiel** ● der berühmten amerikanischen Charakter-Verwandlungs-Tänzerin

Miss Deyo.

Dieselbe feierte während ihres Gastspiels im **„Wintergarten“ Berlin stürmische Triumphe.**

Marson u. Forbes, beste Excentrics. — Hochkomisch! Original-Trics. **Patty Frank-Truppe,** Elite-Parterre-Akrobaten. 10 verschiedene Doppelsaltos. 2½ Saltos. **Rudno Ingar,** Sopransänger und Bauchredner. **Wynnonner-Darsteller. Charles Fox.** Carricaturen-Zeichner mit den Händen u. Füßen. **Brothers Behrwall,** Gladiatoren u. Kunstturner an den silb. Ketten. Mr. **Francis,** Kraft-Equilibrist, u. a. ein Gewicht von 135 Pfund auf dem Kinn balancirend. **Carl Seydel,** Salon-Humorist. **Dröse's Velograph,** mit einer neuen Serie von lebenden Photographien, u. a. **„Des Kindes Weihnachtstraum“,** große Feerie in 3 Abtheilungen u. 20 Tableaux. (90.000 photographische Aufnahmen.)

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Café Roland

Täglich Concert des
„Farinelli-Ensemble“
genannt
die musikalischen Tausendkünstler.
Concurrenzlos!!

Goldener Hirsch.

Täglich von Nachm. 5 Uhr
Concert
einer renommirten
Damen-Kapelle.

Hilmar Kaufmann
Klosterstr. 4 u. 5,
Möbelspedition.

Stadttheater Halle

Dienstag den 3. Dezember
Abends 7¼ Uhr
81. P.-V. 61. A.-V. Farbe weiß.

Die Hugenotten.

Gr. Oper in 4 Akten von Meyerbeer.

Personen.

Margarethe von Valois	A. v. Böer.
Graf St. Bries, kathol. Edelmann, Gouverneur des Louvre	E. Brandes.
Valentine, seine Tochter, Edelfräulein	M. König.
Raoul de Nangis, protestantischer Edelmann	O. Schroeter.
Marcel, sein Diener, Prot.	E. Guth.
Urbain, Page	A. Groß.
Graf Nevers, katholische Edelleute	J. Fanto.
Coëffé, katholische Edelleute	G. Förster.
Tavannes, katholische Edelleute	Fr. Grussellt.
Merû, katholische Edelleute	Fr. Pflüger.
Thoré, katholische Edelleute	E. Libben.
de Retz, katholische Edelleute	W. Möller.
Meunrevert, katholische Edelleute	Th. Raven.
Bois Rosé, ein junger protestantischer Soldat	L. Fischer.
Erste Hofdame	E. Seidel.
Zweite Hofdame	M. Crawford.
Ein Nachtwächter	F. Thal.
Erster Mönch	G. Förster.
Zweiter Mönch	Th. Raven.
Dritter Mönch	W. Möller.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende 10½ Uhr.

Mittwoch: Gastspiel Dorré:
Carmen.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neuer Spielplan!

Die **Tartakoff-Truppe,** 8 Personen; beste russische Gesangs- u. Tanz-Gesellschaft. — **The D'Osta-Trio,** Bravour-Gymnastiker an fliegenden Ringen. Einzig und unerreicht auf diesem Gebiete! — **Les Grisantos,** wunderbarer Fantasie-Kunst-Mal-Akt. — **Mlle. Zamalya,** Gymnastikerin am schwebenden Trapez. — Das **Tom-Jack-Telo,** hochkomische, musikalische Excentrics. — **Signorina Alexandra Fernandi,** Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — **Les Sadinettes,** französische Verwandlungs-Duettistinnen. — Herr **Max Reichardt,** Original-Gesangs-Humorist, mit nur selbstverfaßtem Repertoir. — **Jules Greenbaum's „American-Bioscope“,** auf allgemeinen Wunsch weitere Vorführung des sensationellen Bildes: „Die Jungfrau von Orleans“ und eine Serie vollständig neuer, hochinteressanter lebender Photographien.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 3. Dezember 1901.
Altenburg (Hoftb.): Der Evangelimann.
Coburg (Hofth.): Mignon.
Erfurt (Stadtth.): Concert.
Gera (Fürstl. Theater): Jugend.
Leipzig (Neues Th.): Haus Rosenhagen.
Leipzig (Altes Th.): Die drei Wünsche.
Magdeburg (Stadtth.): Meister Roland.
Weimar (Hofth.): Ueber unsere Kraft. I. Theil.

Mittwoch den 4. Dezember 1901.
Altenburg (Hofth.): Die Erzählungen der Königin von Navarra.
Erfurt (Stadtth.): Das Streichholzmädel. — Die fürstlichen Verwandten.
Leipzig (Neues Th.): Das Aberwald.
Leipzig (Altes Th.): Wilhelm Tell.
Magdeburg (Stadtth.): Nachmittags: Die Jungfrau von Orleans. — Ab.: Cyrienne.
Weimar (Hofth.): Der Waffenschmied.

---

3 D.
6./12. 6½ L. A. T.

Der unserer heutigen Nummer beigefügte Prospekt der bekannten Weinkellereien **J. Thoman — die Lionbaiton** der Weinbestände der alten Weingroßhandlung **C. A. Waechter & Co.** betreffend — wird besonderer Beachtung bestens empfohlen. Es bietet sich hier Gelegenheit, Weine beliebter Marken in wirklich ausgezeichneten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen zu erwerben. Näheres siehe Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011202027/fragment/page=0004